



**Essen-Nord**  
FREUDE AM WOHNEN



# CSR – CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY 2022

Unsere Unternehmensverantwortung –  
ökonomisch, ökologisch und gesellschaftlich



# CSR – CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY 2022

## EINLEITUNG

Die Begriffe „Umwelt- und Klimaschutz“, „Nachhaltigkeit“ und „soziale Verantwortung“ sind aktuell in aller Munde. Entsprechendes Denken und Handeln wird zu Recht auch von Unternehmen gefordert.

Diesem Anspruch kommen wir nicht erst seit gestern nach. Schon seit vielen Jahren ist es eine Maxime unserer Wohnungsgenossenschaft, verantwortungsvoll mit allen wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Aspekten unserer täglichen Arbeit umzugehen.

Mit unserem CSR-Bericht, der zukünftig alle zwei Jahre erscheinen wird, möchten wir Ihnen einen Einblick in unsere vielfältigen Aktivitäten verschaffen, die unter den Begriff „Corporate Social Responsibility“ fallen. Sie gehen über die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen hinaus und sind unsere freiwillige Verpflichtung, stets verantwortungsvoll, ganzheitlich und nachhaltig zu handeln. Für unsere Mieterinnen, Mieter und Mitglieder. Für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Für unsere Geschäftspartnerinnen und -partner. Für unsere Familien, Freundinnen, Freunde und Bekannten. Für alle jetzigen und kommenden Generationen.  
Versprochen!

## INHALT

- 4** — Mitarbeiterinnen-Interview  
Nina Peitzmann
- 5** — Unsere ökonomische Verantwortung
- 12** — Mitarbeiter-Interview  
Christoph Schmidt
- 13** — Unsere ökologische Verantwortung
- 20** — Mitarbeiterinnen-Interview  
Brigitte Luckau
- 21** — Unser soziales Engagement
- 28** — Mitarbeiter-Interview  
Holger Hillenkamp

# NINA PEITZMANN

## EMPFANG

Alter: 38 Jahre  
Wohnort: Oberhausen  
Familienstand: ledig  
Hobbys: Cheer Pom Dance, Reisen



### Was bedeutet „Corporate Social Responsibility“ für Sie?

Für mich gehört zur Corporate Social Responsibility, dass Unternehmen

- ihren Beitrag zum Schutz der Umwelt leisten und auf Nachhaltigkeit achten, z.B. durch Digitalisierung von Arbeitsprozessen,
- auf erneuerbare Energien und umweltfreundliche Transportmittel setzen,
- sich sozial engagieren, indem sie sich z.B. mit Spenden für die Förderung und Unterstützung von Benachteiligten sowie für Diversität und Gleichberechtigung einsetzen,
- bei der Auswahl und Beauftragung von anderen Unternehmen auf deren soziale und ökologische Beiträge achten und diese Firmen gezielt unterstützen,
- das Bewusstsein, dass jeder einen Beitrag leisten kann und sollte, an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weitergibt und diese zur aktiven Teilnahme animiert.

### Welche sozialen, ökologischen und ökonomischen Aspekte spielen in Ihrem Aufgabenbereich bei Essen-Nord eine besondere Rolle?

In meinem Aufgabenbereich sparen wir Ressourcen ein, indem wir weitestgehend papierlos arbeiten, indem wir Dokumente und Unterlagen ausschließlich in

digitaler Form bearbeiten und versenden. Bei der Auswahl von Büromaterialien legen wir großen Wert auf Nachhaltigkeit und darauf, dass die Produkte im Idealfall aus der Region kommen. Darüber hinaus achten wir darauf, dass die Dinge und Materialien, mit denen wir arbeiten, nach Möglichkeit recyclebar sind.

### Welchen Stellenwert haben soziales Engagement, umweltschonende Maßnahmen und nachhaltiges Verhalten in Ihrem Privatleben?

Soziales Engagement, umweltschonende Maßnahmen und nachhaltiges Verhalten nehmen in meinem Privatleben einen immer größer werdenden Stellenwert ein, da in mir der Wunsch gewachsen ist, etwas zu verändern und einen Beitrag für die Umwelt und die Gesellschaft zu leisten. So gehe ich z. B., wenn immer möglich, zu Fuß oder nutze öffentliche Verkehrsmittel. Ich trenne meinen Müll – was eine einfache, aber sehr effektive Umweltschutzmaßnahme ist. Ich kaufe bewusst ein und achte dabei besonders auf umweltschonende Produktionsmethoden. Des Weiteren engagiere ich mich im Tierschutz. Und zu guter Letzt versuche ich mich an einem eigenen kleinen Gemüsebeet – wenn auch derzeit mit eher mäßigem Erfolg. Der grüne Daumen fehlt mir leider noch ...

# UNSERE ÖKONOMISCHE VERANTWORTUNG

# BEZAHLBAR UND LEBENSWEIT

## Wohnen bei Essen-Nord

**Wir sind nicht irgendein Vermieter – wir schaffen ein attraktives Wohnumfeld für mehr Lebensqualität. Hochwertig und bezahlbar. Essen-Nord steht für lebenswerten Wohnkomfort genauso wie für soziale Verantwortung und Förderung, die über die Quartiere hinausgehen. Wir nennen es: Wohnen mit Mehrwert.**

Vertrauensvolle und lange Mietverhältnisse sind uns wichtig. Dafür tun wir vieles und haben viel zu bieten. Dazu gehört auch unser Service, eine der wichtigsten Verbindungen zu unseren Mitgliedern. Bei Mieteranliegen versuchen wir schnell und verbindlich die passenden Lösungen zu finden. Besonders geschätzt wird von unseren Mieterinnen und Mietern die komfortable Mieterselbstbestellung. Bei bestimmten Reparaturen können unsere Mitglieder schnell und unkompliziert die Termine bei den Handwerksbetrieben unseres Netzwerks selbst vereinbaren.

### FINANZIELLE VORTEILE FÜR MITGLIEDER

Unsere Mieterinnen und Mieter sind gleichzeitig auch Mitglieder und haben mindestens einen Genossenschaftsanteil erworben. Und das zahlt sich aus, denn für diesen Anteil erhalten sie eine jährliche Dividendenausstattung von zurzeit 5 Prozent.

Die sogenannte Kleinreparaturklausel mit Selbstbeteiligung gibt es bei uns nicht. Und: studentische Mitglieder, Auszubildende sowie Schülerinnen und Schüler erhalten bei uns einen Bonus in Form einer Senkung der Kaltmiete um monatlich 50 Euro. Auch gut zu wissen: Der Mietspiegel wird regelmäßig

von der örtlichen Gemeinde ermittelt. Wir setzen jedoch lediglich 90 Prozent der ortsüblichen Vergleichsmiete an, um unseren Mitgliedern stets den bestmöglichen Mietpreis zu bieten. Vergleicht man die ortsübliche Miete mit der durchschnittlichen Kaltmiete unserer Wohnungsbestände in den einzelnen Wohnungsmarktregionen unserer Genossenschaft (Essen, Düsseldorf, Ratingen, Dortmund und Dülmen), so liegen unsere Werte regelmäßig zum Teil deutlich tiefer.

Natürlich müssen auch wir wirtschaftlich arbeiten, um den hohen Qualitätsstandard unserer Wohnungen zu halten. Dafür investieren wir nachhaltig und zukunftsorientiert in umweltfreundliches und barrierearmes Wohnen bei Neubauvorhaben sowie in die gewissenhafte Instandhaltung unserer Wohnungsbestände.

### SICHERHEIT, VIELFALT UND GEMEINSCHAFT

Wir gewähren eine lebenslange Mietsicherheit, eine Kündigung wegen „Eigenbedarfs“ hat somit niemand zu befürchten.

Was uns besonders wichtig ist: Wir fördern das Wohnen und Leben in einer solidarischen Gemeinschaft. So organisieren wir unter anderem Nachbarschaftsfeste und Infoveranstaltungen für unsere Mitglieder. Aber auch quartiersunabhängige, kulturelle und soziale Aktivitäten werden durch uns umgesetzt (siehe Seite 22–25). Und dies sind nur einige der vielen Maßnahmen und Projekte, die wir als Essen-Nord mit viel Herzblut und Empathie ins Leben rufen – für Freude am Wohnen.



# DIGITAL IN DIE ZUKUNFT

## Mehr Komfort, Flexibilität und Kosteneinsparungen für alle

**Auch bei uns ist Digitalisierung ein wichtiges Thema. Denn die Digitalisierung von Arbeitsprozessen ermöglicht Prozess-, Organisations- und Kostenvorteile.**

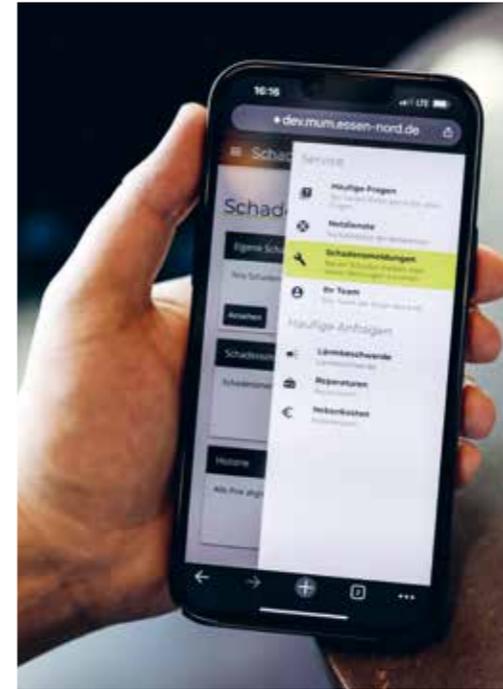
Über die Tochtergesellschaft Essen-Nord Bau und Service GmbH wurde hierfür ein System zur Selbstabrechnung der Heizkosten sowie zur digitalen Wartung der Funk-Rauchwarnmelder installiert. Der Grund: Steigende Preise bei den Messdienstleistern sowie Auflagen aus der Energieeffizienz-Richtlinie führen zu immer höher steigenden Kosten. Daher führt unsere Tochtergesellschaft nun die Abrechnungs- und Wartungsarbeiten selbst durch. Technischer Partner ist die Firma Qundis, einer der europaweit führenden Anbieter. Für unsere Mieterinnen und Mieter bedeutet dies Kostenstabilität sowie den Wegfall von Terminvereinbarungen, denn Erfassung, Abrechnung und Wartung erfolgen datengeschützt per Funk. Die regelmäßig funkbasierte Wartung der Rauchwarnmelder bietet auch Sicherheitsvorteile, da auf mögliche Fehlermeldungen schneller reagiert werden kann.

### MUM – DAS NEUE MIETER- UND MITGLIEDER-PORTAL

Neben der Digitalisierung der Heizkostenabrechnung wird es ab Juni 2023 eine Online-Plattform geben:

„MuM“, das Mieter- und Mitglieder-Portal. Warum wir das machen? In den letzten Jahren ist Essen-Nord enorm gewachsen, sodass immer mehr Daten wie Mietverträge, Kontaktdaten und Nebenkostenabrechnungen verwaltet werden müssen. Zudem wollen wir die Arbeitsabläufe effektiver und transparenter darstellen. Gleichzeitig soll es auch eine weitere Kommunikationsmöglichkeit zwischen uns und unseren Mitgliedern sein. Und genau dafür benötigen wir ein modernes und sicheres System.

Die Firma KROSYS hat dieses System entwickelt, das auf unsere Bedürfnisse und die unserer Mitglieder angepasst ist. Wohnungsbescheinigungen können direkt heruntergeladen werden, Bankdaten aktualisiert und Schadensmeldungen digital versendet werden. Auch der Freistellungsauftrag für die Dividendenzahlung kann hier erneuert werden. Das System ist geräteunabhängig und kann auch per Tablet und Smartphone genutzt werden. Natürlich gibt es Mitglieder, die über keinen Internetzugang verfügen oder sich aus anderen Gründen nicht anmelden können. In diesem Fall ist es weiterhin möglich, Anliegen per Telefon, Brief oder persönlich vor Ort mitzuteilen. Es ist jedoch geplant, die Teilnahme am Mieterportal für neue Mieterinnen und Mieter sowie neue Genossenschaftsmitglieder verpflichtend zu machen.



# ZUKUNFTSORIENTIERTE INVESTITIONEN IN DEN GEBÄUDEBESTAND



Rund 3.700 Wohnungen gehören zum Immobilienbestand von Essen-Nord. Um sie an die aktuellen Standards hinsichtlich Energieeffizienz und Nachhaltigkeit anzupassen, modernisieren und sanieren wir unsere Gebäude kontinuierlich – eine wichtige und dauerhafte Aufgabenstellung, die unsere Wohnungen in einem guten und zeitgemäßen Zustand erhält, auch für zukünftige Generationen. Ziel ist es, den gesamten Immobilienbestand von Essen-Nord bis 2045 klimaneutral aufzustellen.

Zu den Modernisierungs- und Sanierungsmaßnahmen gehören z. B. die Dämmung von Dächern, Außenwänden und Kellerdecken. Auch der Austausch von Fenstern gegen 3-Scheiben-Isolierverglasung sowie der Haustüren, der Ersatz von Nachtspeicheröfen durch Zentralheizungen und die Nutzung nachhaltiger Wärmeversorgung können objektbezogen Teil der Optimierungsarbeiten sein. Damit erreichen wir eine deutliche Reduzierung der Energieverbräuche, was sich positiv bei den Energiekosten für unsere Mieterinnen und Mieter niederschlägt. Alles in allem führen die Modernisierungen und Sanierungen, bei denen wir die ausgewogene Kombination aus Nachhaltigkeit, Wirtschaftlichkeit und Sozialverträglichkeit nie aus den Augen verlieren, regelmäßig dazu, dass unsere Gebäude den Effizienzhaus-Standard KfW 70 erreichen. Und auch wenn es keine direkten ökonomischen Auswirkungen hat – bei einigen Modernisierungsprojekten werden zusätzlich zur Steigerung der Wohn- und Lebensqualität Balkone angebaut und die Außenanlagen verschönert.

## PARTNER BEI ENERGIEEFFIZIENTEN MASSNAHMEN

Starke Partner, wie z. B. die Stadtwerke Essen, Gelsenwasser und STEAG stehen uns bei unseren Modernisierungs- und Sanierungen ebenso wie bei Neubauprojekten kooperativ zur Seite. So war es uns möglich, schon seit vielen Jahren topmoderne Technik – beispielsweise Anlagen zur kontrollierten Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung, Wärmepumpen, Effizienz-Brennwertkessel und Blockheizkraftwerke – für die Wärmeversorgung in unseren Immobilien zu nutzen, grüne Energie zu verwenden oder Gebäude an das Nah- oder Fernwärmenetz anzuschließen.



## MODERNISIERUNGS- UND SANIERUNGSPROJEKTE IN ESSEN

Am Roten Haus 2–6, 5, 19–27 und Frintroper Straße 344–346  
12 / 8 Wohneinheiten  
Invest: 2.530 TEUR  
Baujahr: 1963 / Modernisierung: 2013–2014

Heeskampshof 6  
5 Wohneinheiten  
Invest: 303 TEUR  
Baujahr: 1958 / Modernisierung: 2014

Erdwegstraße 4  
7 Wohneinheiten  
Invest: 229 TEUR  
Baujahr: 1959 / Modernisierung: 2014

Griepstraße 51  
5 Wohneinheiten  
Invest: 360 TEUR  
Baujahr: 1959 / Modernisierung: 2014  
(2. Bauabschnitt)

Heeskampshof 8–10  
12 Wohneinheiten  
Invest: 471 TEUR  
Baujahr: 1958 / Modernisierung: 2015

Schönebecker Straße 97–101  
18 Wohneinheiten  
Invest: 1.328 TEUR  
Baujahr: 1967 / Modernisierung: 2015  
(1. Bauabschnitt)

Schönebecker Straße 103  
15 Wohneinheiten  
Invest: 1.017 TEUR  
Baujahr: 1969 / Modernisierung: 2016  
(2. Bauabschnitt)

Schacht-Franz-Straße 1–5  
18 Wohneinheiten  
Invest: 1.167 TEUR  
Baujahr: 1967 / Modernisierung: 2016  
(2. Bauabschnitt)

Schacht-Franz-Straße 15  
48 Wohneinheiten  
Invest: 3.592 TEUR  
Baujahr: 1969 / Modernisierung: 2017  
(3. Bauabschnitt)

Schacht-Franz-Straße 7–11  
18 Wohneinheiten  
Invest: 1.161 TEUR  
Baujahr: 1967 / Modernisierung: 2018  
(4. Bauabschnitt)

Hinterm Rathaus 4  
5 Wohneinheiten  
Invest: 355 TEUR  
Baujahr: 1965 / Modernisierung: 2017

Grabenstraße 65–67  
12 Wohneinheiten  
Invest: 653 TEUR  
Baujahr: 1963 / Modernisierung: 2019

Bäuminghausstraße 105–107  
12 Wohneinheiten  
Invest: 631 TEUR  
Baujahr: 1958 / Modernisierung: 2019

Scheckenstraße 14  
56 Wohneinheiten  
Invest: 3.650 TEUR  
Baujahr: 1974 / Modernisierung: 2020

Arendahls Hang 5–11  
32 Wohneinheiten  
Invest: 2.600 TEUR  
Baujahr: 1974 / Modernisierung: 2021  
(1. Bauabschnitt)

Arendahls Hang 6–10 / Im Looscheid 20–22  
36 Wohneinheiten  
Invest: 2.200 TEUR  
Baujahr: 1974 / Modernisierung: 2022 (2. Bauabschnitt)

Arendahls Hang 12, 14, 16  
36 Wohneinheiten  
Invest: 2.300 TEUR  
Baujahr: 1974 / Modernisierung: 2023  
(3. Bauabschnitt)

Altstraße 41  
4 Wohneinheiten  
Invest: 360 TEUR  
Baujahr: 1964 / Modernisierung: 2023

Schluchtstraße 2–4  
9 Wohneinheiten  
Invest: 500 TEUR  
Baujahr: 1964 / Modernisierung: 2023

Als Pilotprojekte planen wir darüber hinaus die Umstellung der Wärmeerzeugung in unseren Liegenschaften am Bockmühlweg 35/45 und am Hedwig-Dransfeld-Platz 5/6 in Kooperation mit VAILLANT und dem Essener Ingenieurbüro Fuhrmann + Keuthen. Die Umsetzung soll im kommenden Jahr erfolgen.

# MIT NEUBAUTEN FIT FÜR DIE ZUKUNFT

**Neben der Sanierung und Modernisierung des Immobilienbestandes unserer Wohnungsgenossenschaft investieren wir schon seit vielen Jahren in den Neubau von Gebäuden. Unser Ziel: die Schaffung von bezahlbaren Wohn- und Arbeitsräumen – teilweise barrierefrei oder -arm und somit seniorengerecht.**

Sie bieten unseren Mieterinnen und Mietern nicht nur ein besonderes Wohlfühlambiente, sondern berücksichtigen gleichzeitig auch die Notwendigkeiten im Hinblick auf Umwelt- und Klimaschutz, Energieeffizienz und Nachhaltigkeit. Denn nur mit gemeinsamen Anstrengungen wird die Energiewende, die für unser aller Zukunft unumgänglich ist, erfolgreich realisiert werden können.

## MULTIFUNKTIONAL UND ENERGIEEFFIZIENT – DIE NEUE ESSEN-NORD-GESCHÄFTSSTELLE

Ebenfalls im Bau befindlich ist unsere neue Geschäftsstelle, die am zukünftigen Heinrich-Hirt-Siefer-Platz 1, an der Ecke Nöggerathstraße und Onckenstraße in Essen-Altendorf entsteht. Die Standortwahl kommt nicht von ungefähr, denn in diesem Stadtteil hat Essen-Nord mit der Hirtsiefer-Siedlung den größten zusammenhängenden Wohnungsbestand. Sie ist also auch ein Zeichen unserer historischen Verbundenheit mit Altendorf.

Ausschlaggebend für die Planung des Neubaus war, dass wir längst an die räumlichen Kapazitätsgrenzen in unserer derzeitigen Geschäftsstelle am Hedwig-Dransfeld-Platz gestoßen sind. Mittlerweile beschäftigen wir 32 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Alleine in den letzten fünf Jahren sind acht neue Arbeitsplätze entstanden, um die zahlreichen Aufgaben im Hinblick auf Neubauprojekte, die ge-

stiegene Anzahl der vermieteten Wohnungen und die zahlreichen Gebäudesanierungen meistern zu können. Darüber hinaus wurden einige Arbeitsbereiche, die wir zwischenzeitlich an Fremdfirmen vergeben hatten, wieder ins eigene Haus geholt.

## NEUE MASSSTÄBE FÜR ARCHITEKTUR, MULTIFUNKTIONALITÄT UND ENERGIEEFFIZIENZ

Der Bau der neuen Geschäftsstelle trägt nicht nur den räumlichen Notwendigkeiten Rechnung, sondern setzt zudem Maßstäbe in puncto Architektur, Multifunktionalität und Energieeffizienz.

Bestimmende Elemente des neuen Genossenschaftsgebäudes, das in Zusammenarbeit mit dem Architekten Holger P. Hartmann entworfen wurde, sind die Tragkonstruktion aus filigranen Rundstützen und die großen, beleuchtbaren Glasflächen, die größtmögliche Transparenz bieten. Innerhalb des Gebäudes sind Grünbereiche als Trennungselemente vorgesehen, die nicht nur optischen und raumklimatischen Aspekten dienen, sondern darüber hinaus variabel verschiebbar sind. Auf diese Weise können neue Räume erstellt werden, die bei weiterem Wachstum der Wohnungsgenossenschaft nötig werden könnten. Auch über einen großen Versammlungsraum wird das Gebäude verfügen. Zudem ist eine Tiefgarage mit 34 Stellplätzen vorgesehen. Selbstverständlich sind Energieeffizienz und Nachhaltigkeit wichtige Aspekte der Gebäudeplanung – siehe hierzu Seite 18. Zusammengefasst bedeutet das: Unsere Wohnungsgenossenschaft schafft mit dem neuen Geschäftsstellengebäude optimale Voraussetzungen, um für alle zukünftigen Aufgaben und Herausforderungen gerüstet zu sein.

## NEUBAUPROJEKTE VON ESSEN-NORD

### Essen:

Kupferdreher Straße 260 / Möllneyer Ufer 15  
11+9 WE, 1 Außenstellplatz, 11+6 TG-Stellplätze  
Invest: 4.413 TEUR  
Baujahr: 2015–2016

Am Heinrichpark 23–25  
16 WE, 16 TG-Stellplätze  
Invest: 4.629 TEUR  
Baujahr: 2016–2018

Scheckenstraße 40  
15 WE, 15 TG-Stellplätze  
6 Fertiggaragen  
Invest: 3.982 TEUR  
Baujahr: 2017–2018

Nöggerathstraße 77–79  
11+9 WE, 1 Außenstellplatz, 25 TG-Stellplätze,  
16 Fertiggaragen  
Invest: ca. 5.322 TEUR  
Baujahr: 2017–2019

Fulerumer Straße 144–146 / 138–142  
25 / 31 WE, 26 / 32 TG-Stellplätze  
Invest: 7.219 / 7.728 TEUR  
Baujahr: 2018–2020

Scheckenstraße 29  
17 WE, 16 TG-Stellplätze,  
1 Außenstellplatz  
Invest: 4.597 TEUR  
Baujahr: 2019–2020

Frankenstraße 127  
13 WE, 14 Parkgaragenstellplätze  
Invest: 4.662 TEUR  
Baujahr: 2020–2021

### Dortmund:

Benno-Jacob-Straße 4–6  
28 WE, 30 TG-Stellplätze  
Invest: 7.609 TEUR  
Baujahr: 2016–2017

Hagener Straße 267  
10 WE, 10 TG-Stellplätze  
Invest: 2.860 TEUR  
Baujahr: 2016–2017

Am Dimberg 4  
10 WE, 10 TG-Stellplätze  
Invest: 2.957 TEUR  
Baujahr: 2017–2018

Gotthelfstraße 42  
11 WE, 1 Außenstellplatz, 11 Fertiggaragen  
Invest: ca. 3.696 TEUR  
Baujahr: 2018–2019

### Düsseldorf:

Petit Carré / Petit Carré-Loft  
59+1 WE, 4 Gewerbeeinheiten,  
64 TG-Stellplätze  
Invest: 13.369 TEUR / 400 TEUR  
Baujahr: 2014–2016 / 2019

Elisabethstraße 4  
6 WE, 6 TG-Stellplätze  
Invest: 2.483 TEUR  
Baujahr: 2015–2016

### Ratingen:

Bechemer Carré (Effizienzhaus-Standard  
KfW 55)  
46 WE, 46 TG-Stellplätze  
Invest: 15.547 TEUR  
Fertigstellung: 1. Quartal 2023

WE = Wohneinheiten  
TG-Stellplätze = Tiefgaragen-Stellplätze



# CHRISTOPH SCHMIDT

## RECHNUNGSWESEN, BETRIEBSKOSTEN

Alter: 38 Jahre  
Wohnort: Mülheim an der Ruhr  
Familienstand: ledig, zwei Töchter  
Hobbys: Familie, Reisen, Sport



### Was bedeutet „Corporate Social Responsibility“ für Sie?

CSR ist ein gesamtheitliches Konzept, bestehend aus freiwilligem und nachhaltigem unternehmerischem Handeln in ökologischer und sozialer Hinsicht unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Ziele des Unternehmens.

### Welche sozialen, ökologischen und ökonomischen Aspekte spielen in Ihrem Aufgabenbereich bei Essen-Nord eine besondere Rolle?

Gerade in Zeiten der Energiekrise spielt die Versorgung der Liegenschaften von Essen-Nord mit Strom und Wärme eine immer größere Rolle. Unsere Aufgabe ist es, ausreichend Energie – möglichst umweltverträglich – zu Preisen einzukaufen, die unsere Mieterinnen und Mieter vor nicht allzu große finanzielle Probleme stellt. Dies ist nur eines von vielen Beispielen, wo wir ökologische, soziale und ökonomische Aspekte in unseren Entscheidungen berücksichtigen müssen.

### Welchen Stellenwert haben soziales Engagement, umweltschonende Maßnahmen und nachhaltiges Verhalten in Ihrem Privatleben?

Insbesondere für nachfolgende Generationen sollte jeder Einzelne sein Verhalten auf Nachhaltigkeit und Umweltverträglichkeit prüfen. Nur die Gesellschaft als Ganzes kann hier grundsätzliche Veränderungen schaffen, damit langfristige Verbesserungen eintreten können. Politische Hürden, die nachhaltiges und ökologisches Verhalten fördern, sind dabei meiner Meinung nach in Ordnung und notwendig, allerdings nicht um jeden Preis. Veränderungen „mit der Brechstange“ in viel zu kurzer Zeit durchsetzen zu wollen und dabei das Wohlstandsniveau – insbesondere jenes sozialer Schichten mit beschränkten finanziellen Mitteln – zu gefährden, ist meines Erachtens nach nicht die richtige Lösung. Diese Vorgehensweise ist alles andere als nachhaltig, weil sie zwar ökologische Probleme löst, aber soziale auslöst.

# UNSERE ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG

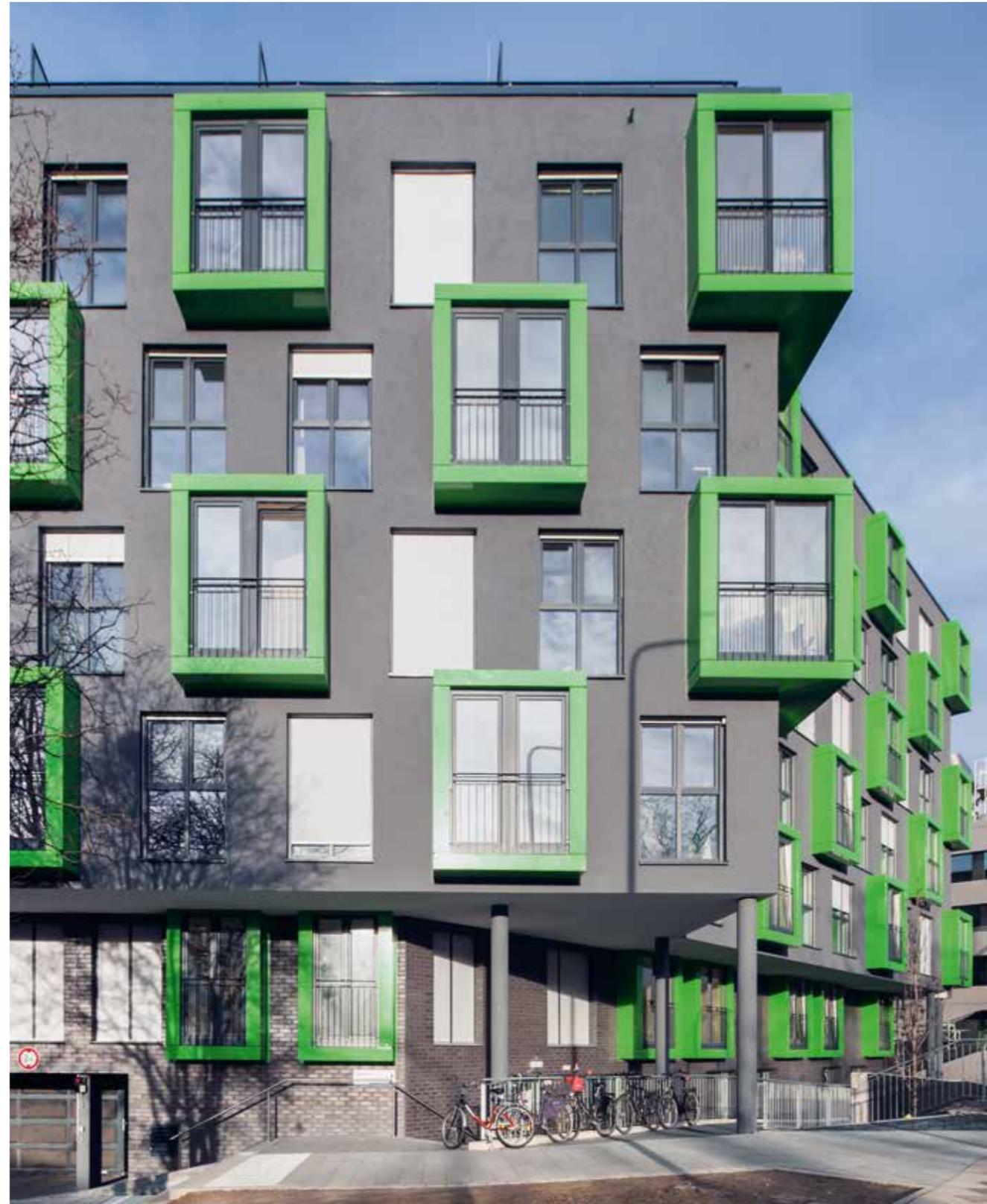
# FÜR DIE UMWELT. FÜR DIE ZUKUNFT. FÜR UNS ALLE.

Das Wohnen in den eigenen vier Wänden hat sich in den letzten Jahren verändert. Es ist noch gar nicht so lange her, als wir bei Bedarf einfach die Heizung aufdrehten und das Wasser laufen ließen, als wäre es unendlich – und in finanzieller Hinsicht leisten konnten es sich die meisten allemal. Doch das sieht mittlerweile ganz anders aus: Die weltpolitische Lage hat die Energiekosten rasant ansteigen lassen und die Klimakrise fordert einen umsichtigen Umgang mit den Ressourcen der Natur, derer wir uns ständig bedienen.

Wie wichtig Nachhaltigkeit sowie umweltbewusstes Denken und Handeln sind, zeigen wir nicht nur bei unseren Events, wie z.B. „Wohnzimmer Natur“. Auch hinsichtlich unserer Wohngebäude und der Außengestaltung der Quartiere legen wir großen Wert auf ressourcenschonende Optimierungen. Denn für uns war und ist klar: Wer früh mit entsprechenden Maßnahmen anfängt, profitiert umso eher von zukunftsorientierten Vorteilen. Bereits seit über 20 Jahren investieren wir kontinuierlich in die energetische Sanierung unserer Wohnungen. Die Ziele sind hochgesteckt, die einzelnen Schritte notwendig. Doch wir müssen unsere Anstrengungen kontinuierlich fortführen, angepasst an die aktuellen gesetzlichen Vorgaben und Anforderungen. Waren seinerzeit beispiels-

weise Dämmungen von 6 bis 8 cm üblich, so sind es heute 16 cm. Daher überprüfen wir in regelmäßigen Abständen, ob bei bereits sanierten Häusern weiterer Optimierungsbedarf besteht. Und es gibt eine Zielvorgabe, die wir nicht aus den Augen verlieren: Bis zum Jahr 2045 muss unser kompletter Wohnungsbestand klimaneutral sein, so sieht es das Bundesgesetz vor. Unsere Neubaumaßnahmen gestalten sich in dieser Hinsicht einfacher, denn hier können wir von Anfang an nach den neuesten KfW-Standards für nachhaltiges Wohnen bauen, wie beispielsweise beim Bechemer Carré in Ratingen, dem Petit Carré in Düsseldorf oder bei unserer neuen zukünftigen Geschäftsstelle in Altdorf (siehe Seiten 10/11).

Die gesetzlichen Anforderungen an Gebäude sind richtig und wichtig. Dennoch gehen mit ihnen besondere Herausforderungen einher, denen wir uns stellen müssen. Einerseits soll der Wohnraum für unsere Mieterinnen und Mieter bezahlbar bleiben, andererseits müssen sich die Investitionen auch für unsere Wohnungsgenossenschaft als Eigentümer rechnen, damit wir weiterhin erfolgreich am Wohnungsmarkt agieren können. Doch wir sind uns sicher: Mit unseren energetischen Modernisierungsmaßnahmen sind wir auf einem guten ökologischen und zukunftsweisenden Weg.



## ESSENNORDSTROM – AUS 100 PROZENT ERNEUERBAREN ENERGIEN

Hinsichtlich der Stromversorgung haben wir mit einem unserer Partner, der Essener Stadtwerke AG, eine besonders attraktive Kooperation abgeschlossen: EssenNordStrom. Dabei handelt es sich um ein exklusives Strom-Angebot für alle Mitglieder unserer Genossenschaft, das sich durch günstige Konditionen auszeichnet und bei dem auch die Beratung der Stromkunden und Wechselwilligen nicht zu kurz kommt. Das Beste daran: Der Strom wird zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien erzeugt.

## KLIMA-ROADMAP ALS RICHTSCHRUR

Darüber hinaus lassen wir uns zum Thema „Energetische Modernisierung von Immobilienbeständen“ von den Experten der Stuttgarter Firma Eco2nomy beraten, die sich darauf spezialisiert haben, wirtschaftlichen Klimaschutz mit maximaler Effizienz in Wohn- und Geschäftsgebäuden zu realisieren. Eco2nomy hat hierfür spezielle Tools entwickelt, mit denen Daten über den Energieverbrauch in unseren Bestandsgebäuden erhoben werden können, um anschließend die momentanen Rahmenbedingungen zu analysieren. Aus diesen Ergebnissen wird dann ein Maßnahmenplan erstellt – eine sogenannte „Klima-Roadmap“ –, die alle wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Aspekte berücksichtigt.

Wir geben unser Bestes, um einerseits die finanziellen Belastungen für unsere Mieterinnen und Mieter in Grenzen zu halten. Andererseits setzen wir alles daran, um den ökologischen Notwendigkeiten im Hinblick auf die Klimaziele der Bundesregierung und der EU Rechnung zu tragen. Die Klima-Roadmap dient dabei als Handlungs-Richtschnur – sowohl für uns als auch für unsere Mieterinnen und Mieter. Denn nur wenn alle ihren Teil beim bewussten Umgang mit den Ressourcen unserer Erde beitragen, können wir die ambitionierten Klimaziele erreichen.

# UMWELTAKTIONEN – DER NATUR ZULIEBE

Wer uns kennt, weiß, dass das Thema Nachhaltigkeit bereits seit vielen Jahren eine unserer Herzensangelegenheiten ist.

## WILDBLUMENWIESE IM BOCKMÜHLENPARK

Nicht nur bei unseren Neubauprojekten legen wir großen Wert auf nachhaltiges und zukunftsweisendes Wohnen, auch für Initiativen wie die 2.000 Quadratmeter große Wildblumenwiese für den Altendorfer Bockmühlenpark schlägt unser Herz. Ein tolles Projekt, das vom Altendorfer Bürgerverein, in Kooperation mit dem Altendorfer Kleingartenverein, dem Hedwig-Dransfeld-Haus sowie Grün und Gruga ins Leben gerufen wurde.

Wir, die Wohnungsgenossenschaft Essen-Nord, haben diese blühende Idee, die auch Vögel und Insekten freuen wird, sehr gerne finanziell unterstützt und dabei auch gleich die Gelegenheit genutzt, zwei schöne Sitzbänke zu spendieren, die die Besucherinnen und Besucher des Bockmühlenparks zum Verweilen und Staunen einladen – vor allem im Sommer, wenn es in der Wildblumenwiese ordentlich brummt und summt.

## DIE KLEINEN WÄLDER VON ESSEN-NORD

Dass wir im kommenden Jahr unsere neue Geschäftsstelle beziehen, hat sich längst herumgesprochen. Doch bevor wir mit dem Neubau beginnen konnten, mussten auf dem Grundstück 65 Bäume gerodet werden. Als Ausgleich für die gefälltten Bäume haben wir bereits im vergangenen Jahr eine 4.500 Quadratmeter große Fläche in Bottrop-Kirchhellen aufforsten lassen. Diese Ausgleichsfläche muss nach geltendem Recht doppelt so groß sein wie der Bereich, in den eingegriffen wird. Gepflanzt wurden ca. 2.250 neue klimaresiliente und standorttypische Baum- und Buscharten, die die früher artenarme und intensiv landwirtschaftlich genutzte Ackerfläche wieder deutlich aufwerten. Davon profitiert nicht nur die heimische Fauna, die neue Waldfläche bindet zudem Kohlenstoffdioxid, verbessert die Sauerstoffbilanz und wird als kleines Naherholungsgebiet genutzt werden können.

Und auch unser neuer Firmensitz wird wieder grün: Bei den Außengestaltungsarbeiten werden mehr neue Bäume gepflanzt werden als vormals entfernt wurden.



# MIT GUTEM BEISPIEL VORAN

**Wer sich – wie wir – Umweltschutz und den verantwortungsvollen, nachhaltigen Umgang mit Ressourcen auf die Fahnen geschrieben hat, muss selbstverständlich auch im eigenen Hause mit gutem Beispiel vorangehen. Und genau das tun wir mit zahlreichen Maßnahmen.**

Mit der Energieknappheit als Folge des Ukraine-Krieges wurde Energiesparen für die gesamte Bevölkerung zum obersten Gebot. Daher appellierten wir an unsere Mieterinnen und Mieter sich solidarisch zu zeigen und ihre Wohnräume nur bis zu einer Temperatur von ca. 20°C zu heizen. Darüber hinaus wurden die Zentralheizungen unserer Wohngebäude auf das Einschalten der Nachtabsenkung in der Zeit von 21.00 Uhr bis 6.00 Uhr und der Absenkung der Heizgrenztemperatur auf 17°C umgestellt. Natürlich haben wir dieselben Einstellungen analog in unserer Geschäftsstelle umgesetzt und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die notwendig gewordenen Energiespar-Maßnahmen sensibilisiert.

## DIGITALES ARBEITEN STATT PAPIERNUTZUNG

Die Forcierung der Digitalisierung (siehe Seite 7) ermöglicht sowohl Einsparungen in wirtschaftlicher als auch in ökologischer Hinsicht. Hinzu kommt, dass zahlreiche Prozesse deutlich beschleunigt werden. So setzen wir beispielsweise verstärkt auf E-Post, um die ressourcenintensive Papierpost zu reduzieren – ein Beitrag zur Senkung der CO<sub>2</sub>-Emissionen, da auf diese Weise weniger Bäume für die Papierproduktion gefällt werden müssen und der luftbelastende Transport der Briefe und Dokumente deutlich reduziert wird. In naher Zukunft wird die elektronische Wohnungsabnahme eine

weitere Maßnahme sein, um unnötigen Papierverbrauch und Fahrten zu unseren Immobilien zu vermeiden. Die Möglichkeit für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Homeoffice zu arbeiten – sofern das die jeweiligen Aufgaben zulassen – trägt ebenfalls zur Verkehrsverringerung und somit zu weniger CO<sub>2</sub>-Ausstoß bei. Die Kommunikation mit unseren Handwerkspartnern verläuft mittels unseres Online-Handwerkerportals weitestgehend papierlos und deutlich schneller als zuvor. Mit der Einführung des Mieter- und Mitgliederportals MuM werden wir ab Juni 2023 darüber hinaus eine Online-Plattform bereitstellen, die den Austausch mit unseren Mieterinnen, Mietern und Mitgliedern deutlich vereinfachen, beschleunigen und durch den Verzicht auf Papier deutlich umweltschonender machen wird.

## DIE NEUE GESCHÄFTSSTELLE – ENERGIEEFFIZIENT UND NACHHALTIG

Der Bau unserer neuen Geschäftsstelle in Altendorf (siehe Seite 10) trägt nicht nur den gewachsenen räumlichen Notwendigkeiten Rechnung, sondern setzt auch ein zukunftsorientiertes Zeichen im Hinblick auf Energieeffizienz und Nachhaltigkeit. So rüsten wir das Gebäude, das dem KfW-Standard Effizienzhaus 40 EE entsprechen wird, beispielsweise mit einem sogenannten Eisspeicher aus, mit dem Heizung und Kühlung des Gebäudes gleichermaßen gesteuert werden können – eine technische Besonderheit, die Leuchtturm-Funktion in Essen haben wird. Zudem sind die Erzeugung von eigenem Photovoltaikstrom, der Einbau eines Stromspeichers sowie Wallboxen in der Tiefgarage zum Laden von E-Mobilen vorgesehen.



# ENERGIEGELADENE FAHRZEUGFLOTTE



Zu den Klimaschutzzielen der Bundesregierung und der EU-Kommission gehört u.a. die deutliche Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen im Straßenverkehr bis zum Jahr 2030. Das verwundert nicht, da laut statistischem Bundesamt rund 682 Millionen Tonnen Kohlendioxid im Jahr 2020 in der EU alleine durch die Verbrennung von Kraftstoffen im Straßenverkehr ausgestoßen wurden. Pkw und Motorräder verursachten dabei mit 61 Prozent den größten Teil der Emissionen. Insgesamt war der Straßenverkehr für 29 Prozent aller CO<sub>2</sub>-Emissionen der EU im Jahr 2020 verantwortlich.

Aufgrund unseres großen Wohnungsbestands legen auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Außendienst viele Kilometer mit Fahrzeugen zurück. Das ist beispielsweise immer dann der Fall, wenn bei Umbauten nach dem Rechten gesehen oder bei Ein- und Auszügen der Zustand der Wohnungen kontrolliert wird. Da kommen im Jahr schnell einige tausend Kilometer zusammen, die unsere Firmenwagen zurücklegen.

Daher haben wir damit begonnen, unseren Fahrzeugpark auf reine E-Mobile und Hybrid-Fahrzeuge umzustellen. Derzeit sind bei uns drei vollelektrisch betriebene Zoes von Renault und drei Hybrid-Wagen von Mercedes-Benz im Einsatz.

Zum Laden der E-Mobile haben wir drei Wallboxen an unserer Geschäftsstelle installieren lassen. Und damit auch nach außen für jedermann erkennbar ist, dass wir bei unseren Fahrzeugen auf Nachhaltigkeit und Umweltschutz achten, haben wir die Wagen aufmerksamkeitsstark branden lassen.

# BRIGITTE LUCKAU

## REPARATURANNAHME

Alter: 52 Jahre  
 Wohnort: Essen  
 Familienstand: verheiratet,  
 zwei erwachsene Kinder  
 Hobbys: Handarbeiten, lesen,  
 Gartenarbeit, Fußballspiele anschauen



### Was bedeutet „Corporate Social Responsibility“ für Sie?

Unter „Corporate Social Responsibility“ verstehe ich die moralische und ethische Verpflichtung von Unternehmen, verantwortlich und achtsam mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, der Umwelt, der Wirtschaft und Wettbewerbern umzugehen.

### Welche sozialen, ökologischen und ökonomischen Aspekte spielen in Ihrem Aufgabenbereich bei Essen-Nord eine besondere Rolle?

Dazu gehören sowohl die sehr gute und respektvolle Zusammenarbeit mit allen Kolleginnen und Kollegen als auch die zügige Bearbeitung von allen gemeldeten Anliegen der Mieterinnen und Mieter sowie Unternehmen.

Des Weiteren spielen soziale, ökologische und ökonomische Aspekte in meinem Aufgabenbereich eine Rolle beim Sozialen Wohnungsbau, insbesondere bei allen technischen Belangen, die die unterschiedlichen Ansprüche und Wün-

sche der Mieterinnen und Mieter bei Modernisierungen – auch im Hinblick auf Nachhaltigkeit – betreffen.

### Welchen Stellenwert haben soziales Engagement, umweltschonende Maßnahmen und nachhaltiges Verhalten in Ihrem Privatleben?

Ich engagiere mich in sozialer Hinsicht sowohl im beruflichen als auch privaten Bereich. In beruflicher Hinsicht bin ich an Projekten, die Essen-Nord unterstützt oder ins Leben gerufen hat, beteiligt. Hierzu gehören z.B. die Kinderhospizarbeit, der Einsatz im Kleingartenverein beim Osterfeuer und Sommerfest, das Aussäen von Wildblumen, das Bepflanzen der Beete und die Betreuung der zwei Insektenhotels.

Im privaten Bereich habe ich alle elektrischen Geräte im Hinblick auf den Stromverbrauch überprüft und bei zu hohem Stromverbrauch ausgetauscht. Um Verpackungsmüll zu vermeiden, benutze ich beispielsweise Transportnetze beim Einkauf von Obst und Gemüse.

# UNSER SOZIALES ENGAGEMENT

# WIR LIEBEN LEBHAFTE QUARTIERE!

Wohnraum bei uns anzumieten bedeutet nicht nur komfortables, hochwertiges und gleichzeitig bezahlbares Wohnen. Wer Mieterin oder Mieter bei Essen-Nord ist, erlebt hautnah unseren breitgefächerten sozialen Einsatz. Freundliche Kinderspielplätze, Parkbänke zum Verweilen und regelmäßige Events rund um Natur, Kultur und Sport bringen Abwechslung, Spaß und damit mehr Lebensqualität in unsere Quartiere.

So wurde z.B. die Natursteintreppe zum Spielplatz an der Matthäuskirche in Essen-Bochold durch die Initiative der Essen-Nord-Mitglieder und Spielplatzpaten Walburga und Klaus Adelskamp sowie durch unsere Unterstützung bei der Kommunikation mit Grün und Gruga saniert. Vor allem die älteren Besucher und Eltern mit Kinderwagen können nun sicher und möglichst mühelos in die Grünanlage gelangen.

„Mehr Bänke für müde Gelenke“ im öffentlichen Raum wünschte sich die Theatergruppe „Ruhrpott-Revue“ und initiierte hierzu einen Spendenaufruf, dem wir gerne folgten. Zuvor hatten wir bereits in zahlreichen Stadtteilen und Quartieren Sitzbänke gestiftet – nun kamen auch Haarzopf und Altendorf hinzu.

## UNTERHALTUNG, FESTE UND INFORMATIONEN

Soziales Engagement zeigen wir auch mit unseren Veranstaltungen, wie z.B. dem „Altendorfer Stadtteilspaziergang“

in Zusammenarbeit mit kreuz + quer, der Pfarrei St. Antonius. Hier taucht man in die Geschichte des Stadtteils ein, erfährt Interessantes über die Menschen und die zukünftige Projektentwicklung des beliebten Quartiers.

Besonders beliebt sind Veranstaltungen wie „Wohnzimmer Natur“ im Bockmühlenpark, ein buntes Familienfest für die ganze Familie, bei der die Natur hautnah erlebt werden kann. Auch das dreitägige Open-Air Kino-Event, der GOP-Variété-Abend für unsere Mitglieder und die Spaß-Olympiade mit dem DJK Altendorf 09 fördern die jeweiligen Stadtteile und die genossenschaftlichen Werte wie Miteinander und Gemeinschaft nachhaltig. Mit den Einnahmen unterstützen wir gleichzeitig Hilfsorganisationen wie die „Essener Elterninitiative zur Unterstützung krebskranker Kinder“.

Des Weiteren realisieren wir Infoveranstaltungen zu sensiblen Themen, wie z.B. „Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung“, bei denen regelmäßig über Aktuelles und Wissenswertes informiert und aufgeklärt wird. Kurz gesagt: Wir tun eine Menge, um unseren Mieterinnen und Mietern nicht nur ein schönes Zuhause, sondern auch ein liebens- und lebenswertes Umfeld zu bieten.



# ENGAGEMENT FÜR KINDER, KUNST UND KULTUR

Als Genossenschaft sehen wir uns nicht nur verpflichtet, unseren Mieterinnen und Mietern einen lebenswerten Wohnraum in einem angenehmen Umfeld zu schaffen. Unser Engagement geht weit darüber hinaus. Wir setzen uns für Menschen ein, die unsere Unterstützung benötigen, auch wenn sie keine Mitglieder von Essen-Nord sind.

## WARMES ESSEN FÜR KINDER IN SCHWIERIGEN ZEITEN

Corona hat die Welt auf den Kopf gestellt. Plötzlich war nichts mehr wie einst. Als der zweite Lockdown ausgerufen wurde, baten Oberbürgermeister Thomas Kufen und Dr. Peter Güllmann, Sprecher des Vorstandes der Bank im Bistum Essen e.G., um Unterstützung für Kinder in Essener Familien mit besonderem Bedarf. Durch die Schließung der Kitas und Schulen liefen diese Kinder Gefahr, keine ausreichende und gesunde Ernährung zu erhalten. Dank dieses Projekts, an dem wir uns gerne beteiligt haben, konnten nun täglich 380 Mittagessen für die Kinder ausgeliefert werden.

## NASCHGÄRTEN FÜR DIE KLEINEN

Und noch eine Aktion für Kids: Aus dem kaum noch genutzten Altendorfer Spielplatz im Lichterweg wurde ein Hochbeetgarten für die Kinder der Kita St. Clemens Maria Hofbauer und der Grundschule an der Heinrich-Strunk-Straße. Perfekt für ein tolles „Urban Gardening-Projekt“. Mit großer Begeisterung lernen nun die Kinder, wo ein Teil der Lebensmittel herkommt, indem sie selbst säen, düngen, Unkraut jäten und das Wachstum beobachten. Highlight ist

natürlich die erfolgreiche Ernte von Salat, Kohlrabi, Blumenkohl, Bohnen, Zucchini, Möhren, Tomaten oder auch leckeren Erdbeeren, die entweder noch vor Ort oder in der Kita gegessen werden. Angenehmer Nebeneffekt: Nicht nur die Nachbarn finden das Projekt toll und kamen mit den Gartenkindern immer wieder ins Gespräch – auch die Insekten werden von den Hochbeeten angezogen und dienen als Lebensraum und Nahrungsquelle gleichermaßen.

## ALLES SO SCHÖN BUNT HIER

Streetart und Urbanart haben sich längst als Kunstform in der Gesellschaft etabliert. Mittlerweile gibt es dazu deutschlandweit Festivals – eines davon ist das „40grad urbanart“ in Düsseldorf. Hierfür haben wir die Tiefgaragenwand unseres Hauses im Düsseldorfer Petit Carré an der Jülicher Straße zur Verfügung gestellt, das damit Teil des Kunstprojekts wurde. Dies war auf jeden Fall eine unserer außergewöhnlichsten Aktionen, um Kunst und Kultur zu fördern.

## ERINNERUNGSKULTUR FÜR ALLE GENERATIONEN

Auch in geschichtlich-kultureller Hinsicht engagieren wir uns. Die Erhaltung des Altendorfer Wegkreuzes ist hierbei eines der Projekte, das uns besonders am Herzen liegt. Bereits die Publikation zur Geschichte des Kreuzes hatten wir finanziell unterstützt. Mittlerweile gibt es auch eine Gedenktafel am Friedenskreuz, die über die geschichtlichen Hintergründe informiert und die wir gerne finanziell unterstützen haben.



# EIN HERZ FÜR KARITATIVE EINRICHTUNGEN

Bereits seit einigen Jahren gibt es eine lockere Kooperation zwischen Essen-Nord und der zur GSE – Gesellschaft für Soziale Dienstleistungen Essen mbh gehörenden Einrichtung „Haus am Hedwig-Dransfeld-Platz“. Diese Institution ist eine besondere Wohnform für Menschen mit seelischen Erkrankungen und liegt in unmittelbarer Nähe zu unserer derzeitigen Geschäftsstelle. Immer wieder gibt es Gelegenheiten, bei denen wir uns gegenseitig aushelfen. Die Bewohnerinnen und Bewohner der Einrichtung und die Mieterinnen und Mieter von Essen-Nord kennen sich durch die beliebten Veranstaltungen, die entweder von der GSE oder von uns ausgerichtet werden. Doch nicht nur das: Einige Menschen aus dem „Hedwig-Haus“ haben Patenschaften für die Sitzbänke im Bockmühlenpark übernommen. Manche engagieren sich auch bei der Müllbeseitigung im Park. Für diese sogenannten „Prämienarbeiten“ erhalten sie eine kleine Zuwendung.

## ZUHAUSE AUF ZEIT FÜR FAMILIEN MIT KREBSKRANKEN KINDER

Vor 40 Jahren wurde das Elternhaus „Zuhause auf Zeit“ in der Kaulbachstraße gegründet – eine ehrenamtliche Initiative von Eltern, deren Kinder wegen einer Krebserkrankung im Essener Uni-Klinikum in Behandlung sind. Die Gäste werden darin unterstützt, ihre täglichen Aufgaben zu bewältigen und die besondere Lebenssituation zu meistern. Für die Erweiterung des Elternhauses im Herbst 2019 konnte dank einer Spende in Höhe von

12.731,55 Euro eine neue Küche angeschafft werden, in der die Eltern zusammenkommen, sich austauschen und gemeinsam kochen können. Die Erlöse stammen in erster Linie aus unseren Veranstaltungen, wie dem Open-Air-Sommer-Kino oder dem Event im GOP Variété-Theater, von denen wir bereits auf Seite 22 berichtet haben. Zu den Unterstützern gehören außerdem der DJK Altendorf 09 sowie die Sparkasse Essen. Ein toller Beweis dafür, dass man auch große Ziele erreichen kann, wenn viele Unterstützer mithelfen.

## 10.000 EURO FÜR DAS KINDERPALLIATIV- NETZWERK ESSEN

Beatrix Zumbrink ist nicht nur Mieterin bei Essen-Nord, sie ist auch leidenschaftlich im Ehrenamt des KinderPalliativNetzwerks (KPN) engagiert. Sie stellte uns ihre Arbeit vor und berichtete über die Beratungs-, Begleitungs- und Entlastungsangebote für Familien mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit einer lebensverkürzenden Erkrankung. Diese Angebote beginnen bei der Diagnosestellung und gehen bis über den Tod der Patienten hinaus. Ziel ist die Verbesserung der Lebensqualität sowie die Förderung des Austauschs der Familien untereinander. Am 10. Februar 2023, dem „Tag der Kinderhospizarbeit“, spendeten wir 10.000 Euro, um diesen Einsatz zu würdigen und zu unterstützen. Das Palliativ-Thema berührt uns sehr, weshalb wir uns dazu entschlossen haben, die Einrichtung langfristig zu unterstützen.

# VON FANS FÜR FANS

Der Ruhrpott ist sportlich. Vor allem das Fußballherz schlägt hier besonders laut und leidenschaftlich. In Essen ist es natürlich der Traditionsverein Rot-Weiss-Essen. Und wer nicht nur alle 14 Tage seinen Klub live und in Farbe im Stadion anfeuern will, geht selbst in einen der Sportklubs in seiner Nachbarschaft.

Wer in Essen lebt, kann sich dem Fußball nicht entziehen – schon gar nicht dem Traditionsklub Rot-Weiss-Essen. Natürlich gibt es auch bei Essen-Nord zahlreiche Mitglieder, die jedes zweite Wochenende zur Hafensstraße pilgern, um ihren Herzensverein zu unterstützen.

Bei einigen Menschen geht die Liebe zum Kult-Klub sogar über den Tod hinaus. Und genau für diese Fans gibt es ein ganz besonderes Projekt: Seit 2019 können sich RWE-Fans auf dem Matthäusfriedhof ihre letzte Ruhestätte reservieren, gleich hinter der Grabstätte von Georg Melches, Gründer und Spieler des Vereins. Auf einem Gemeinschaftsfeld können 20 RWE-Fans in üblicher Erdbestattung beigesetzt werden. Zusätzlich wurde in unmittelbarer Nachbarschaft das Feld „1907“ – das ist das Gründungsjahr von Rot-Weiss-Essen – angelegt, das 60 Plätze für Urnen bietet. Vergleichbare Fan-Friedhöfe gibt es in Deutschland ansonsten nur auf Schalke und in Hamburg. Damit das Projekt realisiert werden konnte und das Grab des Gründers nicht eingeebnet werden musste, haben wir uns als Sponsoring-Partner eingebracht und diese ganz besondere Ruhestätte finanziell unterstützt.

## DER VEREIN AUS DER NACHBARSCHAFT

Mit dem Sportclub Altendorf 09 sind wir nachbarschaftlich, aber auch partnerschaftlich verbunden. Viele unserer Mieterinnen, Mieter und Mitglieder gehören dem beliebten Verein an. Bei der ersten gemeinsamen Kooperation mit dem A09 erhielten die Mitglieder von Essen-Nord einen besonders günstigen Tennis-Schnupperkurs. Das ist so gut angekommen, dass es mittlerweile auch bei den angebotenen Entspannungskursen Vorteile für die Genossenschaftsmitglieder gibt.

In den letzten Jahren hat es außerdem eine ganze Reihe gemeinsamer Veranstaltungen gegeben, wie z. B. das „Sommerkino“ und der „Ferienkehrhaus“, den der Sportclub Altendorf 09 bereits seit 1981 regelmäßig organisiert. Beim Kino-Event werden im Bockmühlenpark in der historischen Hirtsiefer-Siedlung Filmklassiker unter freiem Himmel gezeigt. Beim Ferienkehrhaus gibt es für die großen und kleinen Besucherinnen und Besuchern ein buntes Programm. Dazu gehören z. B. sportliche Spaßwettbewerbe, Mitmachaktionen, Live-Music-Acts und vieles mehr.



# BESONDERE ARBEITGEBER- ATTRAKTIVITÄT

durch zahlreiche Benefits

Wir tun nicht nur vieles für unsere Mieterinnen, Mieter und Mitglieder, sondern auch für unsere eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Denn unsere Wohnungsgenossenschaft ist ein attraktiver und vielseitiger Arbeitgeber mit flachen Hierarchien und kurzen Entscheidungswegen sowie tariflicher, teilweise sogar über-tariflicher Entlohnung. Gleichstellung wird bei uns auch bei der Bezahlung groß geschrieben. Im Klartext bedeutet dies, dass wir unabhängig vom Geschlecht identische Gehälter für die gleiche Arbeit zahlen. Des Weiteren stellen wir bewusst und in über-durchschnittlichem Maß Menschen mit Handicap ein.

Zusätzlich bieten wir besondere Benefits. Dazu gehören u.a. eine betriebliche Altersversorgung, die Möglichkeit der Unternehmensbeteiligung durch den Anteilskauf zu Vorteils-konditionen, eine betriebliche Krankenzusatzversicherung, die auch für Angehörige zugänglich ist, sowie eine betriebliche Unfallversicherung, die private Zeiträume mit abdeckt. Apropos private Zeiträume: Unabhängig vom Alter und der Betriebszugehö-

rigkeit bekommen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 30 Tage Urlaub pro Jahr sowie Sonderurlaub, z.B. bei Hochzeiten, Geburten eigener Kinder – beides verbunden mit Sonderzahlungen – und bei Todesfällen innerhalb der Familie.

Die Arbeitsplätze unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entsprechen selbstverständlich den aktuellen arbeitsschutzrechtlichen Bestimmungen und DIN-Vorschriften. Hochwertige technische und IT-technische Ausstattung hilft dabei, die Arbeit zu erleichtern. So ist z.B. jeder Büro-Arbeitsplatz mit mehreren großen Monitoren ausgestattet. Wo es möglich und sinnvoll ist, bieten wir zudem mobiles Arbeiten an. Und auch das leibliche Wohl unseres Teams liegt uns am Herzen. Daher gibt es bei uns zur Ernährungsunterstützung täglich frisches Obst und kostenlose Getränke. Um das Miteinander zu fördern und den Teamgeist zu stärken, halten wir regelmäßige Betriebs-versammlungen ab und organisieren von Zeit zu Zeit Betriebsausflüge, wie z.B. nach Amsterdam inklusive einer Übernachtung vor Ort.



## FAMILIENFREUNDLICHES UNTERNEHMEN

Das Familien- und Berufsleben unter einen Hut zu bekommen, ist nicht immer ganz einfach. Wir unterstützen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dabei, sind aus diesem Grund dem „Essener Bündnis für Familie“ beigetreten und haben uns 2015 das erste Mal als „Familienfreundliches Unternehmen“ zertifizieren lassen. Das letzte regelmäßige Re-Audit fand 2022 statt. Dabei wurde uns bescheinigt, dass wir schon seit vielen Jahren in unserem Unternehmen eine sehr gute Basis für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf geschaffen haben. Unterschiedliche Arbeits- und Gleitzeitmodelle, die Option unter bestimmten Umständen im Home-Office zu arbeiten, die Möglichkeit Kinder im Bedarfsfall mit an den Arbeitsplatz zu bringen, im Notfall Arzttermine während der Arbeitszeit wahrzunehmen und flexible Urlaubsplanung sind nur einige Beispiele für unser diesbezügliches Engagement. Diese Angebote werden von allen Beschäftigten sehr positiv beurteilt und tragen zur großen Zufriedenheit der Belegschaft bei.

Beim letzten Re-Audit wurde darüber hinaus festgelegt, die bestehende Gleitzeitvereinbarung – auch für Teilzeitbeschäftigte – zu überprüfen und ggf. zu optimieren. Die Schulungen der Führungskräfte aller Ebenen sollen beibehalten und um den Aspekt des „virtuellen Führens“ von ortsflexibel Arbeitenden zu ergänzen. Auf dem Franziskus-schwester-Areal wird zukünftig eine Kindertagesstätte entstehen, mit der eine Vereinbarung getroffen werden soll, ein bis zwei Betreuungsplätze für Kinder von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Nutzung von Notfallplätzen vorzuhalten.

Ebenfalls ein hochaktuelles Thema, bei dem Essen-Nord seine Beschäftigten unterstützen will: die Pflege von Angehörigen. Hierzu sollen Beratungsstellen gesucht und Möglichkeiten erarbeitet werden, um unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben die Arbeitszeit im Hinblick auf die notwendige Pflege ggf. reduzieren zu können und um weitere entlastende Rahmenbedingungen zu ergänzen.

# HOLGER HILLENKAMP

## HAUSMODERNISIERUNG, ENERGETISCHE SANIERUNG

Alter: 49 Jahre  
Wohnort: Oberhausen  
Familienstand: ledig  
Hobbys: Joggen, Fitnessstudio, Serienfan



### Was bedeutet „Corporate Social Responsibility“ für Sie?

CSR bedeutet, dass zukunftsorientierte Unternehmen schnell auf den generellen Umbruch, der seit einigen Jahren im Gange ist und nun so richtig Fahrt aufnimmt, reagieren müssen. Zu diesem Umbruch gehören z.B. die Reduzierung von Treibhausgasen, die Energieversorgung durch erneuerbare Energien, die Höherstellung des Mitarbeiterwohls und die Folgen der Zeitenwende durch den Ukraine-Krieg.

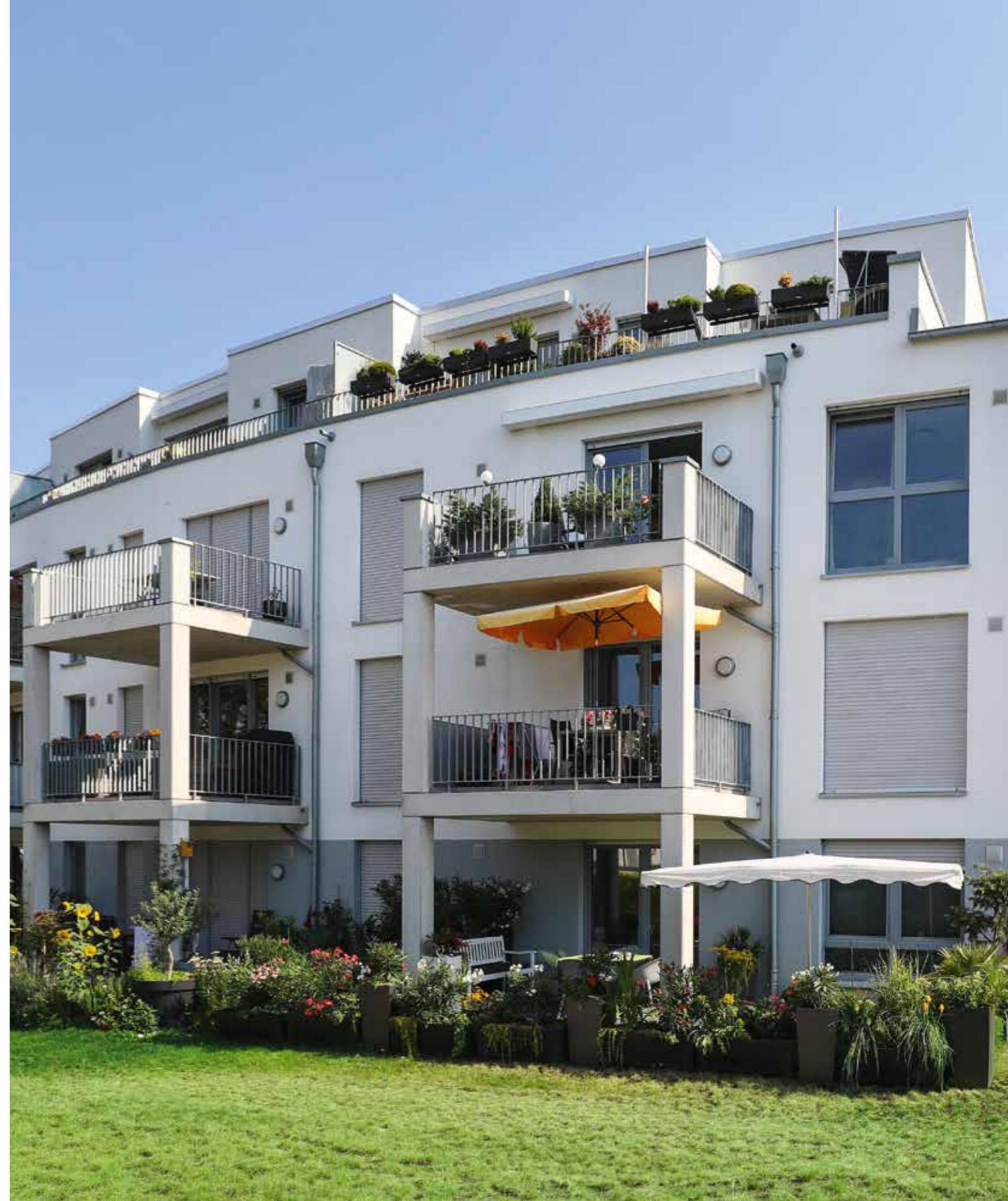
### Welche sozialen, ökologischen und ökonomischen Aspekte spielen in Ihrem Aufgabenbereich bei Essen-Nord eine besondere Rolle?

Im Rahmen der Häusermodernisierung bzw. energetischen Sanierung werden z.B. alte Nachtspeicheröfen zurückgebaut und durch Fernwärme (aktuell am Arendahls Hang in mehreren Bauabschnitten) ausgetauscht. Die Gebäude werden gedämmt, bekommen neue Fensteranlagen mit Dreifach-Verglasung und erreichen im Zusammenspiel mit der neuen Heizungsanlage so den KfW-Standard „Effizienzhaus 70“. Im Zuge der Umgestaltung der Außenanlagen wird auch der Müllstandort für die Mülltrennung mittels grauer, gelber und blauer Tonne angepasst.

### Welchen Stellenwert haben soziales Engagement, umweltschonende Maßnahmen und nachhaltiges Verhalten in Ihrem Privatleben?

Aufgrund der starken beruflichen Auslastung kann ich mich selbst derzeit leider nicht sozial engagieren. Ich ziehe den Hut vor Menschen, die sich für ihre Mitbürgerinnen und -bürger einsetzen, insbesondere dann, wenn sie noch im Berufsleben stehen und dies trotz der Doppelbelastung tun. Alle Maßnahmen, die den Bestand der Waldflächen sowohl in Deutschland als auch weltweit sichern, befürworte ich im besonderen Maße. Gleiches gilt für den Schutz der Ozeane. Ohne ein funktionierendes Ökosystem wird es für die Menschheit in relativ kurzer Zeit sehr schwer werden. Daher finde ich die Vorreiterrolle von Deutschland bei der Umstellung auf erneuerbare Energien richtig und wichtig, auch wenn sich aus meiner Sicht der ambitionierte Zeitplan leider nicht einhalten lassen wird. Auch kommt der Atomausstieg meiner Meinung nach – gerade nach dem Wegfall der russischen Erdgaslieferungen – zu verfrüht.

Mülltrennung nehme ich seit Anfang der 90er Jahre vor und kann Leute nicht verstehen, die diese einfache Möglichkeit, Ressourcen zu schonen, nicht nutzen. Ich kaufe nach Möglichkeit Bio-Produkte ein. Bei kleineren Defekten bringe ich Schuhe auch mal zum Schuster und Kleidungsstücke zum Schneider, ohne sie gleich wegzuschmeißen.



**CORPORATE SOCIAL  
RESPONSIBILITY**

**SOZIALES ENGAGEMENT**

**ÖKONOMIE**

**ÖKOLOGIE**

**INVESTITIONEN**

**FAMILIENFREUNDLICH**

**KARITATIV**

**DIGITALISIERUNG**